

STEFAN SENNE, ALEXANDER HESSE

Genealogie der Selbstführung

Zur Historizität von Selbsttechnologien in Lebensratgebern

[transcript]

Die vorliegende Arbeit wurde von der Fakultät IV – Human- und Gesellschaftswissenschaften – der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg als Gemeinschaftsdissertation zur Erlangung des Grades der Doktorwürde (Dr. phil.) für Stefan Senne und Alexander Hesse angenommen.

Gefördert und gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 transcript Verlag, Bielefeld

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-4637-5

PDF-ISBN 978-3-8394-4637-9

<https://doi.org/10.14361/9783839446379>

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <https://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter: info@transcript-verlag.de

Inhalt

EINFÜHRUNG

- 1 Eine neue Art, sich selbst zu führen | 17**
 - 1.1 Die Aktualität der Selbstführung | 18
 - 1.2 Eine Geschichte der Lebensratgeber als Teil einer Genealogie der Gegenwart | 20

- 2 Genealogien der Subjektivierung. Forschungsstand und -desiderat | 23**
 - 2.1 Genealogien der Subjektivierung | 24
 - 2.2 Untersuchungen zur Lebensratgeberliteratur | 29
 - 2.3 Forschungsdesiderat | 34

- 3 Auf dem Weg zu einer Genealogie der Selbstführung. Hintergrund und Methodik | 35**
 - 3.1 Anleitungen zur Selbstführung: Lebensratgeber als Untersuchungsgegenstand | 35
 - 3.2 Der Gang durch die Bibliotheken: Erstellung unseres Quellenkorpus | 36
 - 3.3 Drei Epochen der Selbstführung: Periodisierung der Ratgeber | 37
 - 3.4 Eine gouvernementalitätstheoretische Forschungsoptik für Lebensratgeber | 39

- 4 Zur Modernität der Selbstführung | 51**
 - 4.1 Stoa | 52
 - 4.2 Christliche Askese | 57
 - 4.3 Anstands- und Manierenbücher | 60
 - 4.4 Lebensratgeberliteratur | 62
 - 4.5 Zusammenfassung | 65

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Die Geburt der Lebensratgeber | 71**
 - 1.1 Herkünfte: Wie die Lebensführung zum Genre wurde | 71
 - 1.2 Gedankliche Strenge: das frühe Erscheinungsbild | 75
 - 1.3 Die Ästhetik des Apodiktischen: das Autor/in-Leser/in-Verhältnis der frühen Lebensratgeber | 78

- 2 Das Subjekt im Zweifrontenkrieg | 83**
 - 2.1 Die Düsternis des Daseinskampfes: die Welt als Wille und Verfall | 83
 - 2.2 Der Geist als Schlachtfeld | 89
 - 2.3 Das wiedergewonnene Selbst | 97

- 3 Die Techniken des Willens | 99**
 - 3.1 Das Übungsregime der frühen Lebensratgeber: der Schulungsweg | 99
 - 3.2 Die Kraft des Willens: Steigerungstechniken | 103
 - 3.3 Die Ausbreitung des Willens | 109
 - 3.4 Der Wille als Wächter – Techniken zur Bekämpfung innerer Feinde | 115
 - 3.5 Von der Technik zur Lebensführung – reflexive Techniken der Willensschulen | 117
 - 3.6 Soziale Magie – Techniken für den Umgang mit anderen | 122
 - 3.7 Zusammenfassung | 126

- 4 Nebenpfade. Drei Gegenentwürfe zur Selbstführung der Willensschulen 129**
 - 4.1 Übung in Demut: die Selbsterziehungsratgeber | 129
 - 4.2 Die Rechnung geht auf: Selbstrationalisierung als Lebensführung | 130
 - 4.3 Ein Moment der Ruhe: Die indirekte Selbstführung | 133
 - 4.4 Zusammenfassung | 136

- 5 Teleologie des Subjektes | 137**
 - 5.1 Die Realfiktion der frühen Lebensratgeber: das verpanzerte Herrschersubjekt | 137
 - 5.2 Versprechungen | 139

- 6 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der ersten Epoche der Selbstführung | 145**
 - 6.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren | 145
 - 6.2 Achsen der Gouvernamentalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der ersten Epoche | 153

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVE AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1920ER JAHRE

- 1 Taumelnde Moderne: Die zeitgeschichtliche Situierung der frühen Lebensratgeber | 161**

- 2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 171**
 - 2.1 Willenspsychologie | 172
 - 2.2 Thermodynamik, Erschöpfungsforschung und Überbürdungsfrage | 174

- 2.3 Sozialdarwinismus, Soziallamarckismus und Degenerationslehren | 177
- 2.4 Lebensreformbewegung | 179
- 2.5 Zusammenfassung: Liberale Strukturpolitik und Disziplinierung – Selbstführung zwischen Krisenbewusstsein und Optimismus | 181

3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Von Arbeiter/innenkörpern und der Selbstregierung der Schüler/innen | 183

- 3.1 Die Eliminierung des subjektiven Faktors: das innerbetriebliche Ordnungsdenken | 183
- 3.2 Die Schüler/in als Objekt von Subjektivierungsstrategien? | 187
- 3.3 Zusammenfassung | 192

Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 195

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

1 Einleitung. Die Modernisierung der Lebensratgeber in den 1960er und 1970er Jahren | 201

- 1.1 Professionalisierung ohne Profession | 202
- 1.2 Ein Medium kommt zu sich | 205
- 1.3 Die Blüte deutscher Gründlichkeit und frischer Wind vom Atlantik: die Neuausrichtung der Selbstführung in den 1960er und 1970er Jahren | 206

2 Die Problematisierung der gestörten Natur. Das Subjekt zwischen Anpassung und Eigensinn | 209

- 2.1 Von der fehlenden zur falschen Selbstführung | 209
- 2.2 Der Vorrang der Objektwelt oder: das Subjekt ohne Gewicht | 211
- 2.3 Die anderen als Problem der Selbstführung | 218
- 2.4 Zusammenfassung | 219

3 Auf der Suche nach dem verlorenen Selbst. Techniken der zweiten Epoche der Lebensratgeberliteratur | 221

- 3.1 Das Entfaltungsprogramm als neues Übungsregime | 221
- 3.2 Im Dienste der Selbstentfaltung: das Feld der Techniken in der zweiten Epoche | 223
- 3.3 Die Verzweigung der Kontrolle: Metatechniken in der zweiten Lebensratgebergeneration | 246
- 3.4 Zusammenfassung | 247

- 3.5 Drei Wege zum Selbst-Sein: Selbstrationalisierung, kybernetische Steuerung und radikaler Individualismus | 248
- 3.6 Zusammenfassung | 253

4 Entfaltete Individualität.

Die Teleologie der 1960er und 1970er Jahre | 255

- 4.1 Äußere Gestalt oder Realfiktion der Teleologie:
Das authentische Individuum | 255
- 4.2 Innere Struktur der Teleologie | 259
- 4.3 Zusammenfassung | 263

5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der zweiten Epoche der Selbstführung | 265

- 5.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren | 265
- 5.2 Achsen der Gouvernementalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der zweiten Epoche | 269

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1960ER UND 1970ER JAHRE

1 Die Krise und die Durchsetzung von gesellschaftlichen Individualisierungsprozessen. Die zeitgeschichtliche Situierung der 1960er und 1970er Jahre | 277

2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 283

- 2.1 Kybernetik: die Antwort auf alle möglichen Fragen | 283
- 2.2 Der Psychoboom: Urknall eines neuen Universums | 286
- 2.4 Zusammenfassung | 294

3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Betrieb und Schule im Fokus von Subjektivierungspraktiken | 295

- 3.1 Die Subjektivierung der Vorgesetzten: Mobilisierung subjektimmanenter Potenziale in der Betriebssphäre | 296
- 3.2 Die Schule als Ort expansiver Subjektivierung oder: die Einkreisung der Schüler/in | 301
- 3.3 Zusammenfassung | 305

Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 307

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Aktivierung der Eigenverantwortung. Die Lebensratgeber der dritten Epoche | 311**
 - 1.1 Die Emotionalisierung der Oberfläche | 311
 - 1.2 Die aktuellen Lebensratgeber aus soziologisch-ökonomischer Perspektive | 314
 - 1.3 Das Buch als Baukasten für souveräne Subjekte | 316
 - 1.4 Das Projekt Selbst zwischen Emotionalisierung und Ökonomisierung: Tendenzen im Feld der Lebensratgeber der 1990er Jahre | 318

- 2 Das Risiko der Sicherheit und die flexiblen Freiheiten | 321**
 - 2.1 Ein goldenes Zeitalter? | 321
 - 2.2 Die Erziehung als Abstoßungspunkt | 327
 - 2.3 Die Umwertung aller Krisen. Grenzenlose Freiheiten | 328
 - 2.4 Zusammenfassung | 333

- 3 Reflexion der Selbstführung. Die Techniken der 1990er und 2000er Jahre | 335**
 - 3.1 Arbeit an sich | 336
 - 3.2 Netztechniken | 349
 - 3.3 Zuhören, Managen, Aktivieren: das neue Regime der Sozialtechniken der dritten Epoche | 356
 - 3.4 Zusammenfassung | 359
 - 3.5 Fünf Wege der Eigenverantwortung und Selbstoptimierung | 360
 - 3.6 Zusammenfassung | 363

- 4 Selbstaktualisierung als Lebensmanagement. Die Diskrepanzteleologie der 1990er | 365**
 - 4.1 Abschiede vom Altbekanntem | 366
 - 4.2 Die Entstehung der Diskrepanzteleologie | 367
 - 4.3 Sicherheitsliebende Angestellte und unbegrenzte Alleskönner: Antisubjekte der dritten Epoche | 372
 - 4.4 Versprechungen | 373
 - 4.5 Zusammenfassung | 374

- 5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der dritten Epoche der Selbstführung | 377**
 - 5.1 Oszillationsfiguren | 377
 - 5.2 Achsen der Gouvernamentalität: zeitgenössische Subjektentwürfe und Machtverhältnisse | 383

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1990ER JAHRE

- 1 Zeitgeschichtliche Situierung der 1990er Jahre – Die neoliberale Transformation. Zur Heraufkunft einer neuen gouvernementalen Regierungsweise | 391**

- 2 Die Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 395**
 - 2.1 Die Neurologie der Gesellschaft | 395
 - 2.2 Emotionale Intelligenz: fühlende Gehirne | 398
 - 2.3 Selbstökonomisierung | 400

- 3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung | 405**
 - 3.1 Verflüssigte Hierarchien – Schule und Betrieb als Orte marktnaher Selbstführung | 405
 - 3.2 Die emanzipierten Angestellten | 406
 - 3.3 Die Schüler/innen als Projektmacher/innen | 409
 - 3.4 Zusammenfassung | 414

- Rückblick. Der Siegeszug der Subjektivierung | 417**

DIE LEBENS RATGEBER UND DIE KRISE DER SUBJEKTIVITÄT IM 20. JAHRHUNDERT. EINE GENEALOGIE DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Einleitung | 421**

- 2 Mikrostruktur der Selbstführung. Krise der Subjekte | 423**
 - 2.1 Einleitung | 423
 - 2.2 Zwischen Untergang und Chance: die von den Ratgebern thematisierte Krise | 424
 - 2.3 Die Mikrostrukturen der Krise aus genealogischer Perspektive | 428

- 3 Selbstführung als Problem der Menschenführung. Selbstführungsdiskurs und institutioneller Diskurs im Vergleich | 439**
 - 3.1 Betrieb und Schule ohne Subjekte | 440
 - 3.2 Konvergenz des Problemraums | 442
 - 3.3 Durchdringungen | 444

4 Fall und Aufstieg des Selbst in der Selbstführung | 449

4.1 Der Fall: Entkernung des Subjekts | 451

4.2 Der Aufstieg: ein Netz unbegrenzter Selbst- und Menschenführung | 454

4.3 Schluss | 459

Quellen- und Literaturverzeichnis | 461

Danksagung | 479